
Ergebnisvermerk
11. Beratung der Expertengruppe
„Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 05.03. bis 06.03.2009 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnet und leitet der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Hiemcke.

Frau Roder, Frau Zielińska und Herr Staněk werden entschuldigt, Frau Pfeiffer nimmt als Gast an der Beratung teil.

**TOP 2 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der Wasser-
rahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

Tschechische Republik:

- Die Tschechische Republik antwortete auf die Hinweise der EU zur Überführung der WRRL in tschechisches Recht:
 - Nach Meinung der Tschechischen Republik wurde die Umsetzung der WRRL in tschechisches Recht in den meisten Fällen richtig durchgeführt.
 - Die als berechtigt anerkannten Hinweise der EU werden im Rahmen der Novelle des Wassergesetzes gelöst.
- Zurzeit läuft ein Abstimmungsverfahren zwischen den Ressorts des Ministeriums für Umwelt und des Ministeriums für Landwirtschaft zum Entwurf der Novelle des Wassergesetzes. Auf Grund der Wirtschaftskrise wird es entgegen dem ursprünglichen Vorhaben nur eine Novelle kleineren Umfangs sein, mit der die EG-Richtlinien im Wassergesetz umgesetzt werden.
- Ende 2008 ist das Anhörungsverfahren zu den Bewirtschaftungsplänen der Teilflussgebiets-einheiten auf der Ebene C abgelaufen. Bis auf die vom staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb Povodí Ohře (Einzugsgebiet Eger) eingereichten Stellungnahmen, wurden die eingegange-nen Hinweise bereits in die Bewirtschaftungspläne eingearbeitet. Zurzeit befinden sich die Pläne im Abstimmungsverfahren.
- Der Bewirtschaftungsplan für das tschechische Einzugsgebiet der Elbe (Ebene B) wird auf Grund der Einarbeitung der Stellungnahmen zu den Bewirtschaftungsplänen auf der Ebene C erst im März ausgehängt. Der genaue Termin wird auf der 28. Beratung der Arbeitsgruppe WFD mitgeteilt.

Deutschland:

- Zurzeit werden die Anforderungen der XML-Schemas für die elektronische Berichterstattung überprüft. Sie werden so weit wie möglich in das Datenmodell des WasserBLicks eingearbei-tet (siehe auch TOP 4.5).
- Die Öffentlichkeit kann ihre Stellungnahmen zum Bewirtschaftungsplan (Ebene B) im Rah-men des Anhörungsverfahrens und zum Maßnahmenprogramm im Rahmen der Umweltver-träglichkeitsprüfung bis zum 22.06.2009 abgeben.

- Die Verabschiedung des Umweltgesetzbuches, das eine Rahmenrechtsnorm für die Umwelt darstellen und die Beziehungen zwischen dem Bund und den Bundesländern in diesem Bereich neu regeln würde, ist wegen des Einspruchs von Bayern gescheitert. Daher wird versucht, die unangefochtenen Teile als selbständige Gesetze im Bereich Wasserrecht, Naturschutzrecht und Strahlenschutz zu verabschieden.

Sekretariat der IKSE:

- Das Sekretariat informiert über
 - die Ergebnisse der 10. Beratung der Expertengruppe SW am 29.01. und 30.01.2009 in Prag,
 - die Termine der Beratungen (Delegationsleiter der IKSE, AG WFD, EG SW und GW),
 - das geplante Internationale Elbeforum am 28.04. und 29.04.2009 in Ústí nad Labem.

Die Termine der Beratungen sind im Terminkalender der IKSE aufgeführt, der laufend aktualisiert wird und im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung steht.

TOP 3 Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) – Stand der Arbeiten für die Datenspezifikationen des Gewässernetzes, weitere Vorgehensweise

Anfang Februar 2009 wurde in Deutschland das Gesetz über den Zugang zu digitalen Geodaten verabschiedet. Dieses Gesetz setzt die Anforderungen der INSPIRE-Richtlinie 1:1 in deutsches Recht um.

An der Vorbereitung der Spezifikationen der Geodaten auf der Bundesebene im Rahmen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) nehmen die Bundesländer mit ihren Geodaten (Daten der Vermessungsämter sowie Daten der Fachverwaltung) teil. Die Fachverwaltung der Bundesländer wird im Steuergremium für diesen Prozess durch Herrn Hiemcke vertreten. Bis voraussichtlich Ende Oktober 2009 werden die Kriterien für die Datenqualität festgelegt. Die Anlagen I bis III der Richtlinie sollen schrittweise erfüllt werden, ohne die Daten auf der zentralen Ebene sammeln zu müssen. Die Daten müssen aber von der zentralen Ebene her zugänglich sein.

In der Tschechischen Republik wird die INSPIRE-Richtlinie durch die Novelle des Gesetzes über das Recht auf Informationen über die Umwelt in tschechisches Recht umgesetzt.

Frau Sovjáková informiert die Teilnehmer der Beratung anhand einer Präsentation (Anlage 2) über die Entwicklung des tschechischen Geoportals, das die Erfassung der Berichtsdaten und einen harmonisierten Datenaustausch mit den ausländischen Geoportalen (WasserBLICK, polnisches Geoportal, DanubeGIS, WISE) sichern soll. Die Daten sollen in das Geoportal mittels elektronischer Formulare (XML) 602XML geliefert werden, die die Darstellung der tschechischen Zeichen ermöglichen. Mit diesen Formularen werden auch die Daten aus den Bewirtschaftungsplänen auf der Ebene C erfasst.

Herr Fretter informiert die Teilnehmer der Beratung über den Stand der Arbeiten der thematischen Arbeitsgruppe für das Gewässernetz. Ungefähr in der 3. Februarwoche wurden die Kommentare der Mitgliedstaaten zum Thema Gewässernetz (insgesamt ca. 600) abgeschlossen. Im Mai 2009 soll die politische Entscheidung über die Umsetzungsregeln (implementation rules) getroffen werden. Die „Data Specifications“ werden im Gegensatz zu den „Implementation Rules“ (Umsetzungsregeln) den Charakter von Empfehlungen und keine rechtliche Verbindlichkeit haben.

TOP 4 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

TOP 4.1 Datenupload in den WasserBLiCK – Stand

Deutschland und Polen haben die Daten zum Entwurf des internationalen Bewirtschaftungsplans rechtzeitig zum ursprünglichen Termin (15.09.2008) geliefert. Die Tschechische Republik führte nach dem für sie festgelegten späteren Termin 15.10.2008 einige Datenkorrekturen durch. Österreich konnte einige Daten erst Anfang November 2008 liefern.

Die Daten müssen für die Endfassung des Bewirtschaftungsplans überprüft und neu geliefert werden.

TOP 4.2 Webbasiertes Informationssystem zur Bewirtschaftungsplanung

Das Land Schleswig-Holstein hat in der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) vorgeschlagen den WasserBLiCK um ein webbasiertes Informationssystem zu erweitern. Die LAWA VV hat dazu dem Land Schleswig-Holstein die Federführung übertragen.

Herr Hiemcke, Herr Hilker und Herr Grett haben zusammen einen entsprechenden Grobentwurf erarbeitet, der nach der Abstimmung im Ausschuss Oberflächen- und Küstengewässer der LAWA-Vollversammlung, die am 17.03. und 18.03.2009 stattfindet, zur Bestätigung übergeben wurde.

Über die weiteren Ergebnisse wird auf der nächsten Beratung informiert.

Die tschechische Seite hofft, dass die Tschechische Republik sich an das deutsche webbasierte Informationssystem über das tschechische Geoportal anschließen können wird.

Hinsichtlich des Funktionsumfangs für die Erstellung von interaktiven Berichten haben die Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der FG Elbe und eine Umfrage ergeben, dass der Funktionsumfang des interaktiven Berichtes 2005 für zukünftige interaktive Berichte für ausreichend gehalten wird.

TOP 4.3 Reporting Sheets – gemeinsame Summary-Texte – Information über die Vorgehensweise

Die gemeinsamen Summary-Texte werden durch die Expertengruppen SW, GW und ECO erarbeitet. Dazu hat das Sekretariat der IKSE die Endfassung der Reporting Sheets am 09.05.2008 den Expertengruppen SW und GW zugesendet. Die in Bearbeitung stehenden Reporting Sheets ECO1 und ECO2 werden der Expertengruppe ECO als Vorlage für ihre Beratung Anfang April 2009 zur Verfügung gestellt.

TOP 4.4 Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans

Auf der deutschen Seite wurde ein System zur Erfassung und Dokumentation der zum Entwurf des nationalen Bewirtschaftungsplans eingegangenen Stellungnahmen eingeführt.

Die Stellungnahmen mit Bezug zur internationalen Ebene werden an das Sekretariat der IKSE weitergeleitet.

Die im Sekretariat der IKSE eingegangenen Stellungnahmen werden in den Expertengruppen SW, GW und ECO ausgewertet, die auch event. Textkorrekturen vorschlagen werden. Der

Zeitplan für die Auswertung der Stellungnahmen und die Erstellung der Endfassung des Bewirtschaftungsplans wird auf der 28. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 19.03. und 20.03.2009 abgestimmt.

TOP 4.5 Zeitplan für das Datenmanagement zur Endfassung des Bewirtschaftungsplans im Jahr 2009 (Datenupload, Karten)

Zum Datenmodell

Probleme des WasserBLICK-Datenmodells im Hinblick auf die Erfassung, Lieferung und Auswertung von Daten wurden diskutiert:

- Möglichkeit von „Multipart Feature“ bei den Geometrien der Oberflächenwasserkörper,
- Verwendung der nationalen Codes der Wasserkörper,
- Abhängigkeit der statistischen Auswertungen von Längen und Flächen vom Maßstab der Quelldaten.

Beschluss:

Die Fehlermeldungen im Uploadreport des WasserBLICKs werden für die Datenlieferung der tschechischen Seite auch in Englisch formuliert.

Die BfG überprüft, ob die nationalen Codes der Wasserkörper ohne jegliche Anpassung in den Datenschemata verwendet werden können.

Die Delegationen bereiten für die nächste Beratung Anregungen zur Verbesserung und Anpassung des WasserBLICK-Datenmodells vor.

Die deutsche Seite informiert die Teilnehmer der Beratung über die weitere Entwicklung des Datenmodells des WasserBLICKs auf Grundlage der in den s. g. XML-Schemas ausgedrückten Anforderungen der Europäischen Kommission (EK) an die Berichterstattung in das System WISE:

- Die Anforderungen der EK sind gegenüber den durch die Wasserdirektoren beschlossenen Reporting Sheets deutlich höher.
- Deutschland hat der EK seine Hinweise zu den XML-Schemas gesendet. Es wird erwartet, dass einige Anforderungen zurückgenommen werden. Das Ergebnis ist allerdings noch unklar.
- Die BfG führt die Aktualisierung des Datenmodells nach bestem Wissen und in Abstimmung mit den Gremien zum Datenmanagement durch. Die über die Reporting Sheets hinaus gehenden Anforderungen der XML-Schemas werden nur teilweise und als optionale Attribute in das Datenmodell übernommen, sofern die EK diesbezügliche Anforderungen für den 1. Bewirtschaftungsplan aufrecht erhält.
- Der Schema Mapper bleibt vom Prinzip her unverändert, im Gegensatz zum bisherigen Vorgehen sollen jedoch Fehlermeldungen automatisiert und alle Fehler auf einmal gemeldet werden.
- Bis Ende März 2009 soll ein gemeinsames und an die Anforderungen der XML-Schemas angepasstes WasserBLICK-Datenmodell vorliegen.

- Die Daten Deutschlands zum Umweltzustand (SoE – state of environment) für den Bereich Wasser sollen zukünftig im WasserBLlck erfasst werden. Diese Entscheidung soll schrittweise umgesetzt werden. Es ist geplant, dass das Umweltbundesamt (UBA) zukünftig die SoE-Daten nicht mehr direkt von den Bundesländern erhält, sondern für die Weitergabe an die EK aus dem WasserBLlck herunterlädt.

Nach einer vorläufigen Analyse wird die Tschechische Republik ca. 50 % der Anforderungen der XML-Schemas mit den Daten aus den Bewirtschaftungsplänen C nicht erfüllen können.

Der Zeitplan für das Datenmanagement zur Endfassung des Bewirtschaftungsplans im Jahr 2009 wird anhand der Vorlage DATA11_09-04-3 diskutiert. Frau Pfeiffer bietet den tschechischen, polnischen und österreichischen Experten erneut Hilfe bei der Füllung der Datensablonen an.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA schlägt den Zeitplan für das Datenmanagement zur Endfassung des Bewirtschaftungsplans im Jahr 2009 vor (siehe Anlage 3).

Bis zum 10.08.2009 müssen die Daten für die Endfassung des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe ohne Fehlermeldungen und fachlich überprüft im WasserBLlck vorliegen. Auf Grundlage dieser Daten werden die Texte und Statistiken angepasst und die Karten neu erarbeitet. Später gelieferte Daten werden in der Endfassung des Bewirtschaftungsplans nicht berücksichtigt.

Zu den Karten

Die aktualisierten Reporting Sheets 2004 und 2005 und deren Umsetzung in den XML-Schemas sehen Differenzierungen der Karten zu Belastungen nach Teilbelastungen und der Karten zum ökologischen Zustand der Oberflächenwasserkörper nach den einzelnen Umweltqualitätskomponenten vor. Dies betrifft die Kapitel 2 und 4 des Bewirtschaftungsplans.

Die FGG Elbe wird abstimmen, ob die bis jetzt in der Liste der Karten zur Bewirtschaftungsplanung als ergänzend bezeichneten Karten der Endfassung des nationalen Bewirtschaftungsplans beigelegt werden. Die Karten zum deutschen nationalen Bewirtschaftungsplan Elbe werden den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe und die einzelnen deutschen Koordinierungsräume ohne ausländische Anteile darstellen.

Österreich und Polen erstellen zu ihren nationalen Bewirtschaftungsplänen eigene Karten.

Die tschechische Delegation teilt mit, dass

- die Daten für die Karte 4.2 (Ökologischer Zustand und ökologisches Potenzial der Oberflächenwasserkörper) korrigiert werden, wobei die gesamte fünfstufige Skala in Anspruch genommen und es zu keinen Sprüngen in der Bewertung an den Staatsgrenzen kommen wird,
- die Tochterrichtlinie für die prioritären Stoffe (RL 2008/105/EG) bei der Bewertung des chemischen Zustands der Oberflächenwasserkörper in der Tschechischen Republik bereits berücksichtigt wurde (betrifft die Daten für die Karte 4.3 Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper).

Die Karten zur Endfassung der tschechischen nationalen Pläne für die Elbe, Oder und Donau wurden in der letzten Februarwoche beim VÚV in Prag beantragt. Die Karten zum nationalen Bewirtschaftungsplan Elbe werden auf Grundlage von Daten, die mit den Daten im WasserBLlck identisch sind, erarbeitet. Die Plug-In Versionen im WasserBLlck werden dazu nicht verwendet.

Beschluss:

Wenn die Karten zum tschechischen nationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe nicht anhand der Plug-In Versionen im Portal WasserBLICK erstellt werden (d. h. ein anderes Layout haben werden) und auch die ausländischen Anteile Deutschlands, Österreichs und Polens darstellen werden, wird die tschechische Seite an die genannten Staaten eine offizielle Bitte um Zustimmung zu dieser Vorgehensweise senden.

Wenn die Karten zum tschechischen nationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe anhand der Plug-In Versionen im Portal WasserBLICK erstellt werden, kann die tschechische Seite selbst entscheiden, ob die ausländischen Gebiete dargestellt werden oder nicht.

Die BfG wird die aktuellen Bezirksgrenzen in der Tschechischen Republik den neu gelieferten tschechischen Daten entnehmen.

Die Reihenfolge der Layer der Grundwasserkarten wird anhand der Karten 2005 zur korrekten Darstellung der Grundwasserkörper überprüft.

TOP 5 Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

In der Tschechischen Republik müssen die 2006 für die Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten (Ebene C) ausgewiesenen Wasserkörper für die Endfassung des Bewirtschaftungsplans beibehalten werden.

Eine Anpassung der ausgewiesenen tschechischen Wasserkörper unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Grenzgewässerkommissionen ist erst für den nächsten Bewirtschaftungszeitraum möglich.

Die tschechische Delegation bittet die deutsche Seite zu prüfen, ob es möglich ist, die Abgrenzung des sächsischen Wasserkörpers an der Elbe an der Staatsgrenze dem tschechischen Wasserkörper anzupassen.

Beschluss:

Herr Hiemcke wird sich mit Herrn Dimmer in Kontakt setzen, um eine Abstimmung zwischen den sächsischen Experten und Frau Sovjáčková bezüglich der Anpassung des sächsischen Wasserkörpers Elbe an der Staatsgrenze zu vermitteln.

TOP 6 Nutzung der EGM-Lizenz – Information über die Antwort der nationalen Vermessungsämter zur kostenlosen Bereitstellung der EGM-Daten

Nach Mitteilung Österreichs kann das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen die EGM-Daten nicht bereitstellen.

Das Sekretariat der IKSE wird bei Herrn Weichel aus dem BKG nachfragen, ob das BKG die EGM-Daten für die gesamte internationale Flussgebietseinheit Elbe bereitstellen kann. Im Falle einer positiven Antwort wird das Sekretariat an das BKG ein offizielles Schreiben mit der Bitte um Bereitstellung der EGM-Daten senden.

TOP 7 Verschiedenes

Keine Hinweise/Informationen.

TOP 8 Termin und Ort der nächsten Beratungen

12. Beratung: 24.06. und 25.06.2009 in Berlin, Anreise am 24.06.2009

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation von Frau Sovjáková über die Entwicklung des tschechischen Geoportals

Anlage 3: Zeitplan für das Datenmanagement zur Endfassung des Bewirtschaftungsplans im Jahr 2009